

## Verteidigungspolitische Sprecherin und MdB Elke Hoff (FDP) zu Gast an der WvO in Dillenburg



Auf Einladung des PW- Fachlehrers Herrn Quint fand am 23.09.2010 ein Vortrag von Frau E. Hoff, MdB, statt. Sie diskutierte mit zwei Leistungskursen 12 über die aktuelle politische Lage und insbesondere über die Neuausrichtung der Bundeswehr.

Zunächst skizzierte sie die aktuelle politische Lage und die zukünftige Sicherheitsbedrohung in Europa und der Welt. Staaten seien akut gefährdet durch den Terrorismus und die Bundeswehr übernehme eine wichtige Rolle hinsichtlich des „Peace-keepings“ in Afghanistan. Allerdings sei die bisherige Form des Wehrdienstes nicht mehr zeitgemäß und ungerecht, da nur wenige eines Jahrganges gezogen würden. Sie forderte eine Umstrukturierung des Dienstes. Mit der Aussetzung der Wehrpflicht müsste sich die Bundeswehr zu einer attraktiven Freiwilligenarmee mit einem Potential von Kurzzeitdienern und länger dienenden Zeitsoldaten wandeln. Kurzzeitdiener, die sich freiwillig für eine Zeit von bis zu 24 Monaten verpflichten, könnten dann auch im Ausland eingesetzt werden.

Zu dem Afghanistan-Konflikt sagte sie, dass dieser Konflikt als ein „nicht internationaler, bewaffneter Konflikt“ bezeichnet würde, der zwar kriegsähnlich sei, aber dennoch unter der kontrollierenden Aufsicht des Bundestages stehe.

Sie lobte den Einsatzwillen der Soldaten und die Zusammenarbeit mit den Afghanen. Das „Partnering“ sei hier voranzutreiben. Sie berichtete aus eigener Anschauung und ist selbst wieder im Oktober vor Ort. Dann nahm sie Stellung zu der Rolle der Medien in unserer Gesellschaft und brandmarkte ihre Meinungsführerschaft. Daran anschließend konnten die Schüler/innen Fragen stellen. Eine Schülerin wollte wissen, wie sie zu den Äußerungen von Sarrazin stehe. Hoff bezeichnete ihn als klugen Menschen, der jedoch in einen falschen und dubiosen Bereich abgerutscht sei. Über die Probleme der Migration sei zu reden, aber nicht mit seiner Argumentation. Allerdings habe er einen wichtigen Impuls für die Debatte gegeben. Des Weiteren verteidigte Frau Hoff den von der Regierung beschlossenen Energie-Konsens. Atomenergie sichere die Grundlast und auch niedrige Strompreise. Ziel sei aber die Etablierung von erneuerbaren Energieformen in Deutschland.

Dann nahm sie Stellung zu der immer größer werdenden Zahl der Nichtwähler und der Krise der Parteien. Den Vertrauensverlust in die Politik erklärte sie mit den vielen oft leeren Versprechungen der Politiker. Man müsse nicht immer nur vom Staat profitieren wollen, sondern auch mit anderen teilen lernen. Die FDP werde mit der Überarbeitung des Parteiprogramms den neuen Anforderungen in der Gesellschaft gerecht werden, insbesondere im Bereich der Bildungspolitik. Im Hinblick auf unsere Demokratie stellte sie fest, dass nach 20 Jahren deutscher Einheit vieles als zu selbstverständlich genommen würde. Sie appellierte an die jungen Erwachsenen und die Gesellschaft, dass eine aktive Teilhabe an politischen Prozessen notwendig sei, sonst komme die Demokratie in schwieriges Fahrwasser.

Die beiden Leistungskurse empfanden die Diskussion nach eigener Aussage als sehr aufschlussreich. Frau Hoff beantwortete die Fragen auffallend offen und ehrlich. Sie versuchte, die Politikersprache zu vermeiden und ihre Antworten kompakt zu geben. Hiermit bedanken sich die beiden Leistungskurse im Namen der WvO- Schulgemeinde für den informativen und ansprechenden Vortrag von Frau Hoff!

